



Die Ehrenkreuze gehen an Lutz Wulfert (für 25 Jahre/links) und Eckard Seydewitz (für 40 Jahre). Überreicht werden sie von Hartwig Seydewitz (rechts).

Foto: Ines Möller

## Zeitzeugen berichten, einer schreibt es auf

### Feuerwehr Klitschmar feiert ihren 90. Gründungstag

**KLITSCHMAR.** Mit einem Vortragsvormittagsmarathon startete die Klitschmarer Feuerwehr am vergangenen Sonnabend in ihre Geburtstagsfeier. Auf den fast schon obligatorischen Löschangriff-Wettkampf verzichtete man bewusst. „Weil wir eben anders sind als andere“, begründete Hartwig Seydewitz den Entschluss. Er stand der Wehr 15 Jahre vor, gab im Januar aber den Posten ab. Mittlerweile gibt es in der Ortswehr noch etwa zehn aktive Kameraden, Durchschnittsalter 49 Jahre.

Und weil die Klitschmarer pragmatisch veranlagt sind, verlegten sie nicht nur kurzentschlossen den Gründungsfeiertag vom 11. November in den Sommer, sie begingen auch die Gründung des damaligen Militärvereins und verbanden beides mit einem Dorffest. Die Klitschmarer Kameraden begrüßten neben der Wiedemarer Bürgermeisterin Ines Möller (parteilos) auch den Kreisbrandmeister in ihrer Mitte.

Drei Vorträge hörten sich die gut 80 aufmerksamen Gäste der Festveranstal-

tung in der Kirche des Dorfes an. Musikalisch bereichert wurden sie von auch zur damaligen Zeit passenden Liedern, die der Schulze-Delitzsch-Männerchor extra dafür einstudierte. Zunächst sprach Pfarrer Matthias Taatz über die Entwicklung Klitschmars und berief sich auf Aussagen aus den Kirchenbüchern. Es folgten zwei nicht minder interessante Darlegungen von Hartwig Seydewitz über Feuerwehr und Militärverein. Beide Fahnen wurden im Gotteshaus aufgestellt, die des Militärvereins wurde aufwendig restauriert. Auch wenn Seydewitz zunächst Bedenken hatte, über den Militärverein zu recherchieren und die Ergebnisse vorzustellen, bereut hat er es nicht. „Was ich zusammengetragen habe, erfuhr ich teils von Zeitzeugen. Leider lebt keiner mehr von ihnen. Alle Unterlagen sind 1945 vernichtet worden.“

Unvergessen in der Geschichte der Wehr blieb der 29. September 2010. In der Grünstraße brannte eine Wohnung, trotz aller Rettungsversuche kam ein Mensch ums Leben. dw